

Kurzbericht zum Erfahrungsaustausch mit Eltern der 5. bis 10. Klassen am PKG

Am Montag, den 9. März 2009 diskutierten über vierzig engagierte Eltern mit dem Elternbeirat über den Schulalltag am PKG. Wie in den Vorjahren folgte die Aussprache einer detaillierten Tagesordnung.

Als erstes Thema standen **Schulbücher und Schulranzengewicht** auf der Agenda. Die Eltern begrüßen es sehr, dass inzwischen in vielen Unterrichtsstunden das Teilen der Bücher mit dem Banknachbarn erlaubt ist und bedanken sich vor allem bei den Lehrkräften, die das Bücher-Teilen besonders engagiert realisieren bzw. darauf hinweisen, ob Bücher überhaupt gebraucht werden.

In diesem Zusammenhang informierte der Elternbeirat über eine **LEV-Initiative**, die sich beim Kultusministerium darum bemüht, dass auch in Bayern leichte Themenhefte mit ca. 50 Seiten anstelle der schweren Bücher zugelassen werden. Während diese in anderen Bundesländern längst eingesetzt werden, müssen bayerische Schulkinder noch im April Dinge in die Schule tragen, die sie bereits im Oktober des Vorjahres gelernt haben. Im Zusammenhang mit dem Schulranzengewicht wurde auch über die Anzahl der **Schließfächer** am PKG gesprochen. Die **PKG-Tauschbörse für Schulbücher und Lernsoftware** wird von den Eltern sehr begrüßt und soll in der bestehenden Form beibehalten werden.

Sehr lebendig und teilweise auch kontrovers wurde nachfolgend über die **Stundenpläne** diskutiert, wobei das Doppelstundenprinzip, das einige Eltern aus Baden-Württemberg kennen, ebenso angesprochen wurde wie die Anzahl der Pausen am PKG.

Auch die **Mittagsverpflegung** am PKG ist ein Thema, das die Eltern stark interessiert. Ein besonderes Augenmerk muss beispielsweise auf die Tatsache gerichtet werden, dass die Kinder häufig nur an einem Wochentag in der Woche essen: Im Menüplan sollten daher alle Gerichte auch bezüglich der Wochentage regelmäßig durchwechseln, damit alle Kinder die Angebots-Vielfalt nutzen können.

Eltern begrüßen zur **Getränkeversorgung** sehr, dass endlich ein Pfandautomat ans PKG kommen wird. Auch für die Zurückführung des Cola-Angebotes – bei gleichbleibenden Preisen - gibt es Lob. Der Trinkwasserbrunnen ist noch nicht ausreichend bei allen bekannt (auch bei den Schülern nicht), wird aber nach Vorstellung durch den Elternbeirat von den Eltern sehr begrüßt.

Im nächsten Gesprächsabschnitt drehte sich alles um den **Nachmittagsunterricht** und die **Nachmittagsbetreuung**. Erfreulicherweise klappt es mit der Hausaufgabenmenge an den langen Nachmittagen gut. Auch die Verteilung der Kern- und Versetzungsfächer auf Vormittag und Nachmittag scheint überall gut gelungen zu sein. Dass es im Laufe einer Schulwoche stressigere Tage und „leichtere“ Tage gibt, wird von Schülern und Eltern akzeptiert. Durch die Wahl der freiwilligen IS-Stunden haben sich leider bei einigen Schülern Tage ohne ausreichende Mittagspause ergeben; dies betrifft auch Schüler, die Wahlkurse wie Chor besuchen.

Auch zur Nachmittagsbetreuung konnten die Eltern dem Elternbeirat ihre Erfahrungen schildern. Da es ein Angebot zur Offenen Ganztageschule am PKG noch nicht lange gibt, ist hier das Feedback der betroffenen Familien besonders wertvoll.

Die **Intensivierungsstunden**, die es in dieser Form nur in Bayern gibt, sind ein Herzstück des achtjährigen Gymnasiums. Während der Besuch in der Unterstufe am PKG Pflicht ist, werden die IS in der Mittelstufe freiwillig gewählt. Die Eltern gaben auch hier interessante Rückmeldungen zu Organisation und inhaltlicher Gestaltung dieser Vertiefungsstunden.

Erwartungsgemäß ist der TOP „Lehrplan/Lerntempo“ immer besonders spannend. Bekanntlich unterscheidet der Lehrplan des achtjährigen Gymnasiums zwischen **Grundwissen** und **Zusatzwissen**. Einige Lehrkräfte wurden von den Eltern sehr gelobt, dass Grundwissen z.B. durch Extra-Einträge am Ende des Heftes bzw. durch farbliche Kennzeichnung für die Schüler deutlich erkennbar ist. Hier wissen die Schüler genau: Dieses Wissen muss immer präsent sein und kann immer abgefragt werden.

Auch Fragen zur **Leistungsbewertung** stoßen auf großes Interesse bei den Eltern. Es wurde in diesem Zusammenhang bedauert, dass in Englisch durch die Reduktion von 4 auf 3 Unterrichtsstunden in der 7. Jgst. nur noch 3 Schulaufgaben geschrieben werden. Weniger Prüfungen bedeuten für die Kinder generell mehr Versagensängste, da Fehler schlecht ausgeglichen werden können. Die Eltern nutzten die Gelegenheit sich detailliert zu den **mündlichen Schulaufgaben** und ihren Erfahrungen damit zu äußern.

Zu **Wandertagen und Exkursionen** gibt es keine generellen Einwendungen. Die Eltern werden durch den Beirat aufgefordert, interessante Wandertagstipps an den Elternbeirat zu melden, um den „Ideen-Ordner“ am PKG lebendig zu halten.

Abschließend konnten die Eltern Wünsche und Anregungen zur **Informationspolitik** der Schule (Informationsabende, Homepage), der Lehrkräfte (Elternsprechabend, Sprechstunde, Erreichbarkeit) und Elternbeirat (Homepage, Info-Abende) benennen.

Der TOP „**Schulbus/ Schülerbeförderung/Fahrplan**“ war vom Elternbeirat bewusst ganz an den Schluss der dreistündigen Veranstaltung gelegt worden, damit nicht-betroffene Familien nach Hause gehen konnten. Nach den Fahrplanänderungen zum Jahresende gibt es einige Probleme vor allem mit der Nachmittagsbeförderung auf den Linien nach Meitingen, Thierhaupten und Gablingen/Lützelburg.

Der Elternbeirat befasst sich intensiv mit diesen Fragen. Inzwischen zeichnet sich ab, dass die neue Buslinie Gersthofen-Neusäß (Nr. 512), die auch den Gersthofener Bahnhof anfährt, zumindest für die Strecke nach Meitingen nach der 10. Stunde Lösungen bringen kann. Nicht schnell gelöst werden kann die Überfüllung der Schulbusse; dazu wurden von den Elternbeiräten auf der Jahresversammlung der LEV (Landes-Eltern-Vereinigung) konkrete Anträge an die Politiker von Kultus- und Innenministerium formuliert und mit großer Mehrheit verabschiedet.

Der Elternbeirat dankt allen Eltern, die am diesjährigen „PKG-Erfahrungsaustausch“ teilgenommen haben. Die Informationen aus dem Schulalltag werden wie in den Vorjahren nicht nur im Elternbeirat mit der Schulleitung besprochen, sondern anlässlich einer Konferenz auch den Lehrkräften vorgetragen, wobei der Elternbeirat natürlich die Verpflichtung zur Verschwiegenheit wahrt.

Mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums in Bayern wurden viele bewährte Dinge verändert und Neues eingeführt. Für alle Beteiligten ist es wichtig zu erfahren, was sich in der Praxis bewährt und was noch optimiert werden muss.

Für Ihre Mitarbeit an diesem spannenden Prozess bedankt sich

das Team vom PKG-Elternbeirat.